Datum: 06.05.2013

Zürcher Oberländer

Zürcher Oberland Medien AG
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'798
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

ACADEMIA ENGELBERG

Themen-Nr.: 37.24
Abo-Nr.: 1065856
Seite: 2
Fläche: 14'078 mm²

Sonderpreise für Porno und Gentech

REGION. Am Samstag wurden in Luzern am Nationalen Wettbewerb von Schweizer Jugend forscht die Prädikate und Preise verliehen. Zwei der drei Projekte aus der Region erhielten einen Sonderpreis.

Vom 2. bis 4. Mai fand an der Universität Luzern der 47. Nationale Wettbewerb der Stiftung Schweizer Jugend forscht statt. 113 Jugendliche aus der ganzen Schweiz präsentierten insgesamt 92 Projekte – so viele wie noch nie, wie die Stiftung mitteilt. Ebenso waren erstmals mehr Frauen als Männer am Start. Aus der Region nahmen vier junge Forscher am Wettbewerb teil – mit grossem Erfolg. Alle vier erhielten das Prädikat «sehr gut», zwei von ihnen ausserdem einen Sonderpreis.

Gossauerin und Dübendorfer

Pia Schneider aus dem Grüt trat in der Fachgruppe Literatur/Philosophie/Sprache mit ihrer Arbeit zur «Pornografie aus Sicht des Feminismus» an. Die Schülerin der KZO in Wetzikon erhielt dafür das Prädikat «sehr gut» sowie den Sonderpreis Academia Engelberg. Dieser Preis berechtigt sie zur Teilnahme an einer internationalen Wissenschaftskonferenz zum Thema «Die Zukunft des Sozialstaats» in Engelberg. Auch der Dübendorfer Tyrone Schorrer darf an diese Konferenz reisen. Für seine Arbeit «Gentechnologie in der Medizin – wohin führt der Weg?» in der Fachgruppe Chemie/Biochemie/Medizin erhielt er ebenfalls das Prädikat «sehr gut» und den Sonderpreis Academia Engelberg. Schorrer besucht die Berufsbildungsschule in Winterthur.

Die beiden Tanner Roman Brunner und Dominik Schilling, beide KZO-Schüler, präsentierten in der Fachgruppe Mathematik/Informatik ihr «Homemade Tablet». Sie erhielten dafür ebenfalls das Prädikat «sehr gut».

25 Sonderpreise

Rund zwei Drittel der Wettbewerbsarbeiten stammten aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Die restlichen Projekte verteilten sich auf die Geistes- und Kulturwissenschaften. Für die Bewertung und Prämierung der Projekte war eine 80-köpfige Fachjury zuständig. Sie verteilte insgesamt 25 Sonderpreise. *(rsc)*

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 49803171
Ausschnitt Seite: 1/1